

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Augenblick

SANFTE ANPASSUNGEN

Ihre ARMEE-LOGISTIK erfährt seit den letzten beiden Ausgaben eine «sanfte Renovation». Wie Sie dabei als aufmerksame Leserschaft bestimmt nun mit dieser Ausgabe selber feststellen, kommen die Umschlagseiten nach Möglichkeit noch farbiger daher. Das Schriftbild wurde den heutigen Lesegewohnheiten angepasst: Ruhigerer Umbruch, Reduzierung der Anzahl benützten Schriftarten sowie zwischen den verschiedenen Beiträgen grössere Weissfläche.

Grafisch geändert hat sich das Zeitschriftenbild, indem die Rubriken wieder rechtsseitig beginnen und zwei wichtige Erweiterungen erfahren haben. So finden Sie neu «Armee aktuell» und «ARMEE-LOGISTIK-Ratgeber». Durch einen fünfspaltigen Umbruch sollen vor allem die Rubriken aus «SFV/SOLOG» im gängigen Zeitschriften-Schriftengrad dazu beitragen, noch schneller und übersichtlicher einen bestimmten Themenkreis zu finden.

Geändert hat sich die Seite 2. Auf vielseitigen Wunsch finden Sie eine Kurzfassung des Editorials auf Französisch und erhalten auf einen Blick eine Übersicht über die Rubriken und die wichtigsten Themen des Monats.

Verlag und Redaktion

Warenkorb: «Damit der Fall der Fälle nicht zur Falle wird»

GEGEN ENDE DEZEMBER SORGT EINE INTERNES ARBEITSPAPIER des Chefs Logistikbasis der Armee (LBA) für grosse Aufregung («ES 08/11, Reduktion der Spit Bat und Verzicht auf die Verteidigungsbevorratung»). Der Vorschlag: Gänzlich gestrichen werden soll die Nachschubklasse I (Verpflegungsrationen). «Der Armeeproviand umfasst heute ca 80 Artikel (vor allem haltbare Verpflegung). Davon sind zur Zeit 30 Artikel mit einer Reichweite von 7 Tagen in Einrichtungen der Armee eingelagert (in Brenzifokofen lagern ca 2'500 Paletten), für weitere 7 Artikel bestehen Lieferantenverträge für eine Reichweite von ebenfalls 7 Tagen. Pflichtlager für die Armee bestehen zur Zeit keine mehr», wird im Schreiben festgehalten. Und weiter: «Die Frischprodukte werden dagegen durch die Truppe im Rahmen der Selbstsorge bei lokalen Lieferanten selber beschafft. Diese Kompetenz wird mit der Reduktion der Bevorratung nicht tangiert». **Der Verzicht auf die Bevorratung für die Nachschubklasse I und die dadurch stärkere Einbindung der Lieferanten sei deshalb auch unter der Berücksichtigung des Verhältnisses «Zivilbevölkerung – Armee» ohne weiteres möglich.**



EBENSO REDUZIERT WERDEN KÖNNTEN DIE AKTUELLEN BESTÄNDE in den Nachschubklassen III (Betriebsstoffe), IV (Bau- und Geniematerial, hier ist der Abbau teilweise bereits im Gange) und V (Munition), da die Bemessung der Vorräte zum Teil noch auf Grundlagen aus der Armee 61 basiere. Eine Reduktion sei deshalb um 50 Prozent möglich. Engpässe bestünden heute dagegen bei der Grundausrüstung, Fahrzeugen, Waffen und Geräte, Sanitätsmaterial und Medikamente sowie Ersatzteilen.

WIE EINE FAUST AUFS AUGE FÜHLT SICH DAGEGEN der Aufruf der Wirtschaftlichen Landesversorgung an. Sie ruft die Schweizer Bevölkerung auf «Damit der Fall der Fälle nicht zur Falle wird», dringend einen Haushaltvorrat anzulegen. Die Versorgung unseres Landes funktioniert reibungslos – im Normalfall. Und bei den rund 200 Experten, Verantwortliche und Mitglieder der Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung (WL), herrschte an der WL-Konferenz vom vergangenen November in Bern Einigkeit, dass die Versorgungssicherheit in einer globalisierten Welt eine nationale Aufgabe sei. «Unser marktwirtschaftliches System versorgt uns mit allen nötigen Produkten. Trotzdem ist die Schweiz und ihre Kantone von ausländischen Zulieferern in hohem Masse abhängig. Bleiben diese Lieferungen aus oder wird das System durch krisenhafte Ereignisse massiv gestört, müsse die Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen versorgt werden, schreibt der Kanton Zug zum ersten Warenkorb in den Privathaushalten.

UND NUN WILL AUSGERECHNET DIE ARMEE EIN EXTRAZÜGLEIN FAHREN? «Man braucht sich heute nicht mehr als Armeeschaffer zu deklarieren; man erreicht das gleiche Ziel, indem man der Armee schrittweise die existenznotwendige (Blut)(Geld)zufuhr abstellt», schrieb kürzlich alt Nationalrat Jean-Pierre Bonny, Bern, zur Sicherheits- und Militärpolitik und hob weiter hervor: «In Bern fehlen klare Konzepte!». Mit seiner Aussage hat Pierre Bonny den Nagel auf den Kopf getroffen. Der «Anbauplan Wahlen» (1938–1945), die Versorgung der Unwettergeschädigten (Geniematerial/Verpflegungsabgabe usw.) im letzten Jahr oder Ereignisse wie der Hurrikan Katrina, die Vogelgrippe oder Gasversorgungsengpässe in diesem Jahr lassen grüssen! Die grossen Verunsicherungen werden mit solchen realitätsfremden Entscheidungsfindungen ohne jegliche Alternativen weiter geschürt. Nicht auszumalen, wenn der vorgesehene Bevorratungs-Entscheid aufgrund falscher Fakten stattfinden sollte... Meinrad A. Schuler

Impressum

ARMEE-LOGISTIK ISSN 1423-7008
Nr. 2 / 79. Jahrgang. Erscheint monatlich.

Offizielles Organ
des Schweizerischen Fourierverbandes und der
Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik
Begl. Auflage 7383 (WEMF 2005)

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission
Präsident Four Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12
8304 Wallisellen, Telefon P 044 830 25 51,
Telefon Geschäft 044 265 39 39, Fax 044 265 39 29

Redaktion:
ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, CH-6002 Luzern
Telefon 041 240 38 68 (vormittags), Fax 041 240 38 69
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (-r.)

Ständige Mitarbeiter:
Oberst Roland Haudenschild
Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika)
Hptm Pierre Streit
Oberst Heinrich Wirtz (Bundeshaus)

Rédaction Suisse Romande Correspondance:

Michel WILD (mw)
Bundesbahnweg 1, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84,
prof. 0512 20 25 14

Internet:
Four René Hochstrasser / www.armee-logistik.ch

Jährlicher Abonnementpreis:
Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht
dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige
Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80.
Postkonto 80-18 908-2

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53
E-Mail mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle SOLOG,
Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon 044 877 47 17,
Fax 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

Inserate:
Anzeigenverwaltung Armee-Logistik
Postfach 2840, 6002 Luzern
Telefon 044 265 39 39 (Hr. Morger), Fax 044 265 39 29
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch
Inseratenschluss: am 10. des Vormonats

Druck:

Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53, ISDN 041 813 01 02

Satz:

Druckerei Triner AG Schwyz (Inserate)
Büro Schuler, vorm. Alber, Luzern (Text)

Vertrieb/Beilagen:

Druckverarbeitung Kurt Schär, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist,
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur
mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge
kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss:

März-Nummer: 10. Februar 2006



Member of the
European
Military Press
Association
(EMPA)